

Vermischtes.

Große Feuersbrunst in Hamburg. Die ausgedehnten Anlagen der Norddeutschen Spiritwerke in Blümländer-Ausschlag brennen seit gestern morgen. Der Brand ist auf eine Explosion in den Lagerräumen zurückzuführen. Das Feuer griff in rasender Schnelligkeit unter andauernden Explosionen auf sämtliche Gebäude über. Alle verfügbaren Wassermengen der Hamburger Feuerwehr sind an der Brandstätte tätig. Gegen neun Uhr flogen zwei große Spiritustanks in die Luft, wodurch die Mauer des neben dem Direktionsgebäude stehenden Hauses eingedrückt wurde. Unter den Trümmern wurden 4 Feuerwehrleute begraben, wobei einer getötet, und drei verletzt wurden. Es wird befürchtet, daß bei dem Brand auch eine Anzahl Arbeiter getötet sind. Bisher ist festgestellt, daß durch die erste Explosion ein Arbeiter getötet und verschiedene andere durch Stichflammen verletzt sind. Nach einer weiteren Meldung sind 2 Personen getötet und 8 verletzt worden. Ungeheure Mengen Spirit sind verbrannt oder durch Abfließen vernichtet worden.

Abzug in den Bergen. Aus Innsbruck wird gemeldet: Der Handlungsgehilfe Karl Bühler aus Rosenheim stürzte im Kailergebirge tödlich ab. Die Leiche wurde geborgen und nach Ruffstein gebracht. — Wie Der Tiroler berichtet, ist in der Gesslergruppe in den Dolomiten der in Alpinistenkreisen weitbekannte Kletterer Johann Vera aus St. Ulrich im Grödenertal tödlich abgestürzt.

Eine Kaffeebohne gleich 4,28 Pfennige. Die Wochenschrift des Internationalen Hotelbesitzervereins schreibt: Jemand hat sich das Vergnügen bereitet, den Preis einer einzelnen Kaffeebohne auszurechnen, er hat festgestellt daß sie auf nur rund 4/10 Pfennige (4,28 Pfennige) zu stehen kommt, wenn das Pfund gebrannter Kaffee 110 Mark kostet. Auch das ist ein ganz interessantes Seitenstück zu den Kritiken, die an den Hotelpreisen immer wieder geübt werden. Es geht daraus aber auch die unheimliche Entwertung der deutschen Mark hervor. Vor dem Kriege konnten sich unsere Kinder für einen Scherz eine ganze Tüte Bonbons kaufen, heute bekommen sie eine Kaffeebohne dafür.

Schweres Eisenbahnunglück in Nordamerika. Dabas meldet aus Neuyork ein schweres Eisenbahnunglück, das sich auf dem Weg der Gesellschaft von Philadelphia und Reading bei der Abzweigung von Winslow ereignete. Ein Schnellzug fuhr mit einer Geschwindigkeit von 110 Kilometer auf einen auf einem Rangiergleise stehenden Güterzug. Der Zug stürzte teilweise die Böschung hinab. Bisher beläuft sich die Zahl der Toten auf neun, unter denen sich der Fahrer und der Lokomotivführer befinden. 76 Schwerverletzte wurden nach dem Lazarett übergeführt.

Walther Rathenau über die Frau.

Walther Rathenaus umfassender Geist spricht in seinem Buch: Von kommenden Dingen... auch über die Frau und ihre Bedeutung für das Leben der Nationen. Einige Auszüge sollen hier wiedergegeben werden.

Vor hundert Jahren sind die häuslichen Dantierungen der bürgerlichen Frau erloschen. Die Berufsstellung übernahm die Sorge für Gelpinst und Gewebe, für Kleidung, Licht, Feuer und Nahrung; Garten und Hof gingen ein, es verblieb Haushalt, Erziehung und Küche. Der wachsende Wohlstand schuf die bürgerliche Dame. An die Stelle der Arbeit trat die Bildung. Es entstanden in gehobenen Kreisen die Anfänge der Geselligkeit; nachbarliche Gassengespräche und Volksfeste verdrängten in Häusern, deren Wohnstube sich öffnete, gesellschaftlicher Besuch und Verkehr. Von der Wohnung trennte sich die Werkstatt, von der Heimstätte löste sich der Geschäftsraum; die Arbeitszeit dehnte sich aus, der Geschäftsmann, Beamte, Gelehrte verließ tagsüber das Haus, der Hausstand war aus dem Rahmen immerwährender Gemeinschaft geprengt. Nun war ein äußerer und innerer Bezirk geschaffen, den äußeren, des Berufs und Erwerbs, verwaltete der Mann, den inneren, der Ordnung und Erhaltung, übernahm die Frau. Sie wurde Herrin der Hauslichkeit, Verwalterin, und wie es die Geldwirtschaft erforderte, Käuferin. Der Mann erwarb, die Frau gab aus... Handwerker, gar Bauleute hatten mit dem Manne zu tun.

Heute ist die Frau fast alleinige und unaufschiebbare Käuferin... Der furchtbare Verfall der gewerblichen Künste seit achtzig Jahren, den das ernste Bestreben nicht aufzuhalten vermag, fällt weit weniger der Maschine als der kaufenden Frau zur Schuld. Denn ihr fehlt der Blick fürs Handwerkerliche, fürs Tüchtige, Brauchbare und Echte, vor allem für Maß und Kunst, es fehlt ihr auch die Festigkeit des Willens zum Notwendigen, die Unabänderlichkeit des Entschlusses; sie unterliegt dem Reiz, der flüchtigen Neugier mit Gediegenem, der Seligheit, dem glänzenden Schein, der trügerischen Rechnung, dem Geschwätz des Verkäufers. Jede Gepflogenheit des Kleinverkaufs entspringt dem Verkehr mit Käufer in neu; was den Mann entrückt, den ein Wohlgeschick in diesen und jenen Kaufstadien verschlägt, das ist zumeist gewohnte Spekulation auf weibliche Käuferchwächen... So ward die Frau der neuen Wirtschaft unvermittelt und gewaltsam im Laufe des Jahrhunderts in unerhörte Lagen verlegt, hinausgetrieben aus dem häuslichen Abschluß, mit Bildung belastet, geselligem und rechnerischem Verkehr zugewiesen, mit der Pflicht äußerer Lebensgestaltung behaftet. Vielfach in männliche Berufe geletzt, hat sie den gewaltigsten Forderungen standgehalten, die jemals unvorbereiteter menschlicher Natur zugemutet wurden, sie ist nicht erlegen und hat unser Jahrhundert zum mann-weiblichen gestaltet. Bedenkliche Nebenwirkungen aber waren unermelblich. Rechenhaftigkeit,

Kaufgewohnheit, Straßenvorkehr, äußeres Auftreten, Selbstkürzung haben die mütterliche Seite des Frauenwesens nicht vertieft. Dürrenhang, normaler vom Mann gebildet, durfte sich entfalten. Es erhob sich eine der unersättlichsten Erschütterungen unserer Zivilisation, das Augustweib...

Wir haben den Frauen zu danken, daß ihr verdingtgestes Suchen eine Bewegung verbreitete, die nur im Ziele irrt. Und liegt es ob, dies Ziel zu erschleiern, das nicht in äußerer Herrschaft begründet ist. Nicht Rückkehr zum veredelten Hof und Garten, zum veralteten Roden und Weidwerk dürfen wir erzwängen, auch nicht über Fortschreiten zu Kammeln und Tribunalen — Wandlung zu hoher Menschlichkeit ist das erste Ziel, Verachtung künstlichen Glades, albernem Schmudes und schändlichen Maßigangs. Verantwortung für inneres Glück und Ordnung des allmenschlichen Hausstandes das letzte. Je entschiedener Wohlfahrt und Erziehung, Pflege und Lebensschmuck zu Sorgen der Gemeinschaft, zu Verantwortungen der Gesellschaft werden, desto reiner und bedeutender werden die neuen Pflichten des Weibes.

Wer dem Lande dienen will, darf jetzt nicht die Massen im Lande durch aufreizende Reden aufputschen. Es ist heute leicht, draußen eine Rede gegen rechts zu halten und damit viel Beifall zu wecken. Die Geister sind sehr bald gerufen, aber dann nicht gemestert. Ezdm. Landtagspräsident Frähdorf, in der Trauerfeier der Linksparteien des Landtages am 28. Juni 1922.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Arnold. Druck und Verlag Auer Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue.

Bekanntmachung. Krankenversicherung.

Zufolge des am 7. d. M. in Kraft tretenden Gesetzes vom 9. Juni 1922 (RGGG. S. 497) werden die Herren Arbeitgeber hierdurch aufgefordert, Betriebsbeamte, Werkmänner, Handlungsgehilfen usw. bis zu einem Jahresarbeitsverdienst von 72000 Mk. ohne Rücksicht auf eine etwaige Zugehörigkeit zu einer Ertragsklasse zur Vermeldung von Strafen bis spätestens 21. d. M. bei dem dem unterzeichneten Verbands angehörnden Ratzen unter Benützung der vorgeschriebenen Vordrucke zur Anmeldung zu bringen. Aue (Erzgeb.), den 5. Juli 1922.

Verband der Ortskrankenkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg. Alfred Frische, Vorsitzender.

Todes-Anzeige. Hierdurch allen Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß heute früh 7/8 Uhr unsere liebe herzensgute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau Olga Göppert geb. Schindler in ihrem 62. Lebensjahre im festen Glauben am Herrn sanft entschlafen ist. In tiefer Trauer Louis Göppert Robert Göppert als Sohn nebst Braut Selma Martin Herbert Göppert als Enkel Clara Reich verw. gew. Göppert Die Beerdigung findet Sonnabend Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, Wettinerstraße 82, aus statt.

Anerkannt hochfeine Tafelmargarine Butter -Ersatz vollere versend täglich frisch zum Preise von nur M. 40.— pro Pfd. franco von 9 Pfd. an die Molkerlei Jauch, Biberach-Rias (Württ.) Ein Versuch führt zu regelm. Bezüge.

Von grösserer Aluminium-Fabrik Westf. wird für die Abteilung Schlosserei ein durchaus erfahrener, älterer Vorarbeiter gesucht, der besonders im Bau von Schnitten und Stanzen und der Herstellung von Teildrücktuttern durchaus firm ist. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften unter A. T. 3651 an das Auer Tageblatt erbeten. Wohnung kann gestellt werden.

Eigensinnige Perl- und Plitternäher erhalten dauernde und gutahnende Arbeit. Mit Wohnungsangabe zu melden unter A. T. 3491 in der Geschäftsstelle des Blattes.

Schnitt- und Stanzenbauer stellt ein Bernhard Hiltmann Aue im Erzgebirge Spezialfabrik für Schnitt- u. Stanzenwerkzeuge.

Schreibmaschinenfräulein welche ebenso flott stenographieren kann, nach Aue gesucht. Bewerbungen schreiben, Gehaltsansprüche erbeten unter A. T. 3489 a. d. Auer Tageblatt.

Achtung! Achtung! Kammerjäger Obermart, staatlich konzeptionierter Kammerjäger u. Desinfektor kommt in den nächsten Tagen nach Aue um Ratten u. Mäuse wirklich radikal unter ein Jahr schriftl. Garantie zu vertilgen durch Auslegung von Cholera-Kulturen, welche j. Menschen u. Haustiere ungeschädlich aber unter Nagetieren eine ansehnliche Krankheit hervorruft. — Schwaben, Wenzeln, Katzen u. Gelbmäuse werden ebenfalls unter ein Jahr schriftlicher Garantie radikal vernichtet. Beteiligungen sende man sofort unter Kammerjäger Obermart an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Apollo-Lichtspiele Aue Lichtspielhaus ersten Ranges Bahnhofstraße 17. Freitag bis Montag, den 7. bis 10. Juli Der gewaltige Praxifilm! Das Meisterwerk der Richard Oswald-Filmwelt. Lady Hamilton Liebe und Leben der Lady Hamilton. 8 Lord Nelsons letzte Liebe. 8 Frei nach Heinrich Heine und der Ute Historie von Richard Oswald. Ute. Als Darsteller die Elite der deutschen Filmkünstlerinnen u. Künstler Klara Heid als Lady Hamilton Conradt Selbit als Lord Nelson Reinhold Schünzel, Werner Krauß, Theodor Loos, Gertrud Welzer, Käthe Walber, Friedrich Kühne. Täglich Anfang 8 Uhr. Im Interesse des verehrten Publikums bitten wir, nach Möglichkeit die Anfangsvorstellung zu besuchen.

Erzgebirgsverein Aue. Zu dem Sonnabend, den 8. Juli im Schützenhause stattfindenden Rosenfest wird hierdurch herzlich eingeladen. Rosen-Ausstellung nachmittags 3-6 Uhr Gartenkonzert von 4-6 Uhr. Von 7 Uhr ab Ball für Mitglieder und eingeführte Gäste. Rosen von Vereinsmitgliedern und anderen Freunden der Rose werden zur Bereicherung der Ausstellung erbeten und Sonnabend bis 1 Uhr mittags im Schützenhause gern entgegengenommen. Zur Rosenausstellung und zum Konzert hat jedermann Zutritt. Der Vorstand.

Total oder größeres Zimmer für Faktorei von auswärtiger Firma gesucht. Angebote im Hotel Burg Wettin abzugeben. Keine Butterknappheit im Winter. Dauer-Butter in luftdichten Blechblech-Dosen Postpaketen 9 und 5 Pfund, zum Einlagern. Nachnahme-Wert versichert. Butterverhandlung Detlef Tieszen, Scheppest (Schepst). Begründet 1869.

Wer jetzt kauft, spart Geld! Keine Preise sind bei Berücksichtigung der Qualität und Ausführung, sowie in Anbetracht der bedeutend höheren Einkaufspreise außerord. billig. Besuchen Sie mich zwanglos. Ernst Korbinsky, Reichstr. 12, Schuhgeschäft und mech. Reparaturwerkstatt. Kopfhhaarwässer in großer Auswahl empfiehlt preiswert Stern & Gauger Kühle- u. Perückenfabrik, Aue Wettinerstr. 48, am Wettinplatz Empfehle mich zur Anfertigung J. Herren-Garderobe J. Buce, Schneeberg Str. 120.

Heilsalbe COMBUSTIN. Angel. empfohlen für Brandwunden, Reizen, Krämpfe, Füsse, Aderentzündung, Wunden, rissige Haut. Erhältlich in den Apotheken. Heilsalbe COMBUSTIN WERK

Emil Drechsler Spezialhandlung für Munition aller Art Eibenstock i. E. Crottensackstraße 15. Rostschutzöl, Ballistol, Putzmittel, Werg, Geschmackv. Ehrenscheiben. Kugeltalg.

Metallbetten, Stahlmatten, Rinderbetten bis an Gebirge, Ratal 74 U feet. Eisenblechfabrik Cuhl (23) r.

Junge Leute d. zur See fahren wollen, erb. schriftl. Mitteilung und Rat. Auer Tagblatt Hamburg 28, Geschäftsbüro 119, S. 120.

Kleine Anzeigen Stellenangebote Stellensuche haben guten Erfolg im Auer Tageblatt